

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 109.

Samsag, den 17. September 1898.

15. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Loden

zu Herren- u. Knaben-Kleider
in großer Auswahl
empfiehlt sehr billig

Fr. Schulmeister.

Ein tüchtiges fleißiges

Spülmädchen

wird bei hohem Lohn sofort gesucht.

Näheres Hotel Dehlert
Pforzheim.

Einem fleißigen Mädchen ist Gelegenheit
geboten die bessere

Küche

unentgeltlich zu erlernen.

Näheres Hotel Dehlert
Pforzheim.

Calmbach.

Nächste Woche treffen

prima italiener Trauben sowie Mostobst

zum Verkauf ein.

Die Abgabe findet in der Kunstmühle
dorten statt; auch kann

Wein oder Most

franko ins Haus geliefert werden.

Leopold Luz.

Orientfahrt

Kaiser Wilhelm's II. in 5 Ansichtspostkarten

pr. Abonnement

die 5 Städte: Venedig, Constantinopel,
Athen, Kairo u. Jerusalem
von Prof. Emil Doepler.

Jede Karte wird direkt an die Adresse
der Abonnenten mit Originalpostmarke und
Stempel der Anwesenheit des Kaisers per
Post zugesandt.

Abonnements bis 30. Sept. ds. Js.
bei G. Nixinger, Papierhdl.

Schablonen

zum Wasche zeichnen empfiehlt

J. F. Gutbub.

Danksagung.



Für die herzliche und aufrichtige Teilnahme, die wir bei
dem frühen Heimgang unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter,
Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Marie Boff,

geb. Volz

von allen Seiten erfahren durften, sowie für die vielen Blumens-
spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte,
wie auch für den erhebenden Gesang des Liederkranzes und den Herren Trägern
spricht im Namen der trauernden Hinterbliebenen seinen innigsten Dank aus
der tieftrauernde Gatte:

Karl Boff, Uhrmacher

mit seinen 4 Kindern.

Rechnungen (mit und ohne Firma) werden schön und billig angefertigt
in der Buchdruckerei von Bernh. Hofmann.

Nur noch 8 Tage geöffnet! Tyroler Handschuhe u. Lodenlager Wildbad in den Anlagen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Wasserdichten Loden, Mäntel & Haveloks,

sowie diverse Lodenstoffe für

Herren-Anzüge u. Damenkleidern

(echte Tyroler Loden);

soeben frisch eingetroffen große Sendung in allen Sorten

Neuheit!

echt englisch gestrichten

Neuheit!

Winterhandschuhen,

Glace mit Woll- u. Lederfutter, alle Sorten Kammgarn-
Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder und pelzge-
fütterte Fahrhandschuhe, sämmtl. Sommerstoff-Handschuhe,
sowie Glace-, Waschleder-, Gemisleder-Handschuhe etc.

Wegen Räumung des Lagers zu äußerst
billigen Preisen.

Achtungsvollst

Hans Mayer, Tyroler.

BILLIG und SPARSAM

in der Küche auszukommen, ermöglicht „Maggi“. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut u. kräftig zu machen. Erhältlich in Originalfläschchen von 35 S an in allen Delikatess-, Kolonial- u. Spezerwaren-Geschäften und Droguerien. Man hüte sich vor Unterschiebungen oder Vermischungen!



1 Mk. 80 Pf.

Schwarzwälder

für Oktober, November und Dezember durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Rote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500 Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Revier Calmbach. Brennholz-, Brennriinde- und Stangen-Verkauf.



Am Donnerstag, den 22. Sept. d. J. mittags 12 auf dem Rathhaus in Calmbach aus den Staatswaldungen Distrikt Eiberg, Abt. Schönklingen. Kagenbuckel; Distrikt Heimenhardt, Abt. Tafel, Köpfe u. hint. Kleingehalbe:

Nm.: 255 Nadelholz, 2 Eichen-, und 2 Laubb. Anbruch; 91 Nadelholz Reisprügel; 301 tannene Brennriinde; ferner aus hinter. Kleingehalbe, Bau-stangen 3 St. I., 9 II. u. 7 III. Kl. in ca. 80 Losen.

Stadt Wildbad.

Sand-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. Sept. d. J. vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier, der angefallene Sand im Panoramaweg und Blöcherweg, geschätzt zu 41 Rbm., sowie 1 Partie alter Brückenstöcklinge bei der Lautenhofer Brücke im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ferner wird in Akford vergeben:

die Beifuhr und Sehen

von 33 Nm. buchen und 251 Nm. tannene Scheiter u. Prügel, aus Linie Abt. 11 Nichtenbusch, zu der städtischen Holzremise und dem Volksschulplatz.

Stadtpflege.

Gasfabrik Wildbad.

Prima Gascoaks

mit der Maschine zerkleinert und gestiebt per Centner 1 M. 25 S ab Gasfabrik.

Einen Lehrling

sucht Gütbler, Flaschner.

Ein fleißiges, kräftiges

Mädchen

wird sofort für Jahresstelle gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Ein tüchtiges

Mädchen

wird in ein besseres Haus nach Calmbach gesucht. Eintritt: 1. Oktober.

Wer? sagt die Redaktion.

Das amer. Bank- u. Wechsel-Geschäft Karl Häussler, Stuttgart

Gutenbergstrasse 78

übernimmt auch die Vertretung von Insländern bei Teilungsangelegenheiten, sowie den Einzug von Erbschaften und sichert billigste und zuverlässigste Bedienung zu. Gewährung von Vorschüssen auf Erbschaften.

Turnverein Wildbad.

Nächsten Sonntag, den 18. Sept. 1898 nachmittags 1 Uhr



Abturnen

mit musikalischer Unterhaltung in der Rennbachbrauerei.

Abends 8 Uhr.

Tanz-Kränzchen

im Gasthaus z. kühlen Brunnen.

Hiezu werden die activen und passiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Mädchen-Gesuch.

Eine Köchin, sowie eine gewandte Kellnerin

werden zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gasthaus z. Laub Pforzheim.

Guter frisch gebrannter

CAFE

ist stets zu haben bei

J. F. Gutbus.

Neues Sauerkraut

empfiehlt Chr. Batt.

Jeden Tag von morgens 9 Uhr an warmen



bei Bäder Beckfle.

Schöne

Orangen & Citronen

frisch eingetroffen bei G. Lindenberger, Conditior.

Schuhfett

empfiehlt Chr. Batt.

Hiezu eine Beilage.

Modes.

Erlaube mir den geehrten Damen die ergebene Anzeige zu machen, daß meine Ausstellung von

Winterhüten

begonnen hat, und lade zur zahlreichen Besichtigung derselben höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Anna Koch.

W i l d b a d.

Bestellungen auf

Antracit, Nusskohl. Koaks u. Briquets

nimmt entgegen.

G. Haas

Unterzeichneter empfiehlt in schönster Auswahl

Sessel jeder Art

sowie

Vorhang-Gallerien

unter Zusicherung billiger Berechnung.

Achtungsvollst

Wilhelm Gisele,
Schreinermeister.

K o s a l e s.

Wildbad, den 15. Sept. Die ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg findet am Sonntag den 25. September, nachmittags halb 3 Uhr auf dem Rathaus in Calmbach mit folgender Tagesordnung statt: 1.) Beschluffassung über die Annahme der Jahresrechnung von 1897; 2.) Sonstige Anträge.

Kaiserin Elisabeth †.

Stuttgart, 11. Sept. Anlässlich des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich ist Hoftrauer von heute an auf 3 Wochen, die 1. Hälfte nach der dritten, die 2. nach der vierten Stufe der Hoftrauerordnung angeordnet worden.

— Kaiser Wilhelm ist Ende vergangener Woche nach Abschluß der großen Truppenmanöver bei Minden wieder nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt, wo der hohe Herr bis zum Antritt seiner Palästina-reise, abgesehen von kleineren Ausflügen, Jagdreisen u. s. w., wiederum residieren wird. Bei der Ankunft auf der Wildparkstation hat der Kaiser die Trauerkunde von der Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich empfangen. Kaiser Wilhelm sandte sofort ein überaus warm gehaltenes Beileids-telegramm an den Kaiser Franz Joseph ab.

Berlin, 11. Sept. Die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich wurde insbesondere unserem Kaiserpaar nachgehen, da dasselbe erst in den vorigen Wochen der in Nauheim weilenden Fürstin einen Besuch abstattete und dabei sich persönlich davon überzeugen konnte, welche wohlthätigen Einfluß der Gebrauch der dortigen Cur auf das Befinden der leidenden Frau übte. Als Kaiserin Elisabeth Nau-

heim neulich verließ, wurde ihr Wiederkommen im nächsten Jahr in Aussicht gestellt. Die Empfindung findet kaum Worte, um ihrer Entrüstung über die schändliche That eines Mordbuben Ausdruck zu geben, der sich an die Vernichtung des Lebens einer Fürstin gewagt hat, die stets abseits der Politik gestanden hatte und gedrückt von schwerem Leid, das ihr Haus betroffen, in der Einsamkeit und im Naturgenuß Trost für ihren Kummer suchte. Herzliche Teilnahme bringt man auch hier dem schwergeprüften greisen Monarchen entgegen, der erst den einzigen Sohn und Thronerben, und nun auch die Gattin auf eine gewaltsame und so grauenhafte Weise verloren und dem dadurch der Abend eines dem Wohle seines Volkes gewidmeten Lebens von neuem durch die traurige Schatten verdüstert wird.

Berlin, 13. Septbr. Wie die „Nord. Allg. Ztg.“ hört, wird der Kaiser zu der am 17. ds. Mts. stattfindenden Beisetzungsfeier der Kaiserin Elisabeth sich nach Wien begeben.

Dresden, 13. Sept. König Albert wird sich zur Trauerfeier nach Wien begeben.

Bern, 12. Sept. Kaiser Franz Joseph hat dem Bundesrat folgendes Telegramm zugehen lassen: Tiefgerührt durch die in so warmer Weise ausgesprochenen Gefühle innigen Beileids danke ich dem Bundesrat und dem ganzen schweizerischen Volke aus tiefstem Herzen für die Anteilnahme an dem herben Schmerz, den der unerforschliche Mordschluß der Vorsehung über mich verhängt hat. Die Einsegnung der Leiche erfolgt auf besonderen Wunsch ohne militärisches Gepränge.

Genf, 12. Septbr. Das „Journal de Genève“ giebt folgende Einzelheiten über die

Mordwaffe, die der Mörder der Kaiserin Elisabeth benutzt hat. Die Waffe wurde in dem Flur eines Hauses in der Nähe des Alpes durch den Hausmeister gefunden, der glaubte, ein Arbeiter habe sie beim Aufzuge verloren. Aus diesem Grunde machte er keine Anzeige davon. Die Waffe ist eine dreikantige Feile mit einem plumpen walenförmigen Holzstiel. Ihre Gesamtlänge beträgt 16,30 Centimeter. Die Klinge allein ist 11,30 Centimeter lang. Sie zeigt nicht die geringste Blutspur. Die Spitze ist abgebrochen, wahrscheinlich infolge der Erschütterung beim Falle, als der Mörder sie fortwarf.

Genf, 12. Sept. Die Trauerkundgebung verlief in großartiger Weise. Seit 10 Uhr füllten sich die Straßen in der Nähe der Place des Alpes. Gegen Mittag setzte sich der Zug in Bewegung, um vor dem Hotel Beauvillage vorbeizuziehen. Er wurde von Gendarmen in großer Gala und mit Hüftstern der Regierung in weiten Tuchmänteln in den Nationalfarben eröffnet. In der ersten Reihe ging der Präsident der Cantonalregierung, der Präsident des gesetzgebenden Körpers der Nation und der Generalprokurator. Ihnen folgten die Mitglieder der Regierung des gesetzgebenden Körpers, der Kriegsbehörde, des Konsularcorps, die Munizialbehörden der Stadt Genf, sämtliche Bürgermeister und Beigeordnete der Orte des Cantons und eine große Volksmenge, die man auf 30 000 Köpfe schätzt. Auf der Terasse vor dem Hotel hatten die österreichischen Herren Aufstellung genommen, die barhäuptig und sichtlich erschüttert der großartigen Kundgebung beiwohnten und sich beim Vorbeimarsch der Behörden verneigten. Alle Gendarmen

W i l d b a d.

Fahruis-Verkauf.

Wegen Wegzug von hier setze ich u. a. folgende Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung dem **Verkaufe** aus:

Ertrag von ca. 2 $\frac{1}{2}$ ar Kartoffelland; 2 Hängelampen; Tisch; Stühle; 1 Nachttisch und 1 Waschtisch je mit Marmorplatte; 1 Waschtisch-Marmorplatte 60/90 cm; 1 großen Damen-Toilette-Spiegel; Betten; 1 Sofa; etwas Feldgeschirr; ferner 3 guterhaltene Defen (Dauerbrenner).

Die Versteigerung findet **Montag**, den 19. d. Mts. Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der **Villa Waidmann** statt.

Auskunft erteilt Kaufmann **Gutbub**.

Zugleich ersuche ich, alle auf mich etwa noch ausstehenden Rechnungen zc. mir unverweilt einzureichen.

Wildbad, den 14. September 1898.

Freiherr v. Süsskind.

Spiegel, Vorhang-Gallerien und Sessel,

sowie zusammenlegbare

Boy's Tische

neuester Konstruktion

empfehl

Jr. Brachhold.

Stadt läuteten. Sämtliche Bureaus und Geschäfte waren geschlossen. Es herrscht wahrhafte Nationaltrauer.

Genf, 18. Sept. Heute früh wurde wenigen Personen, darunter den Vertretern der Presse der Zutritt zu dem Gemache gestattet, wo die Kaiserin ausgebahrt ist. Die Kaiserin ist ein schwarzes Seidenkleid gekleidet, ihr Gesicht ist mit einem weißen Tuch verhüllt. In der Hand hält sie ein kleines Kreuz und einen Rosenkranz. Das Haar ist in Kronenform geordnet. Geistliche verrichten fortwährend am Sarge Gebete.

Genf, 13. Sept. Die feierlich Schließung des Sarges der Kaiserin fand heute im Trauergemache unter Anwesenheit des gesamten Gefolges der Kaiserin, des Bundesrates Lachenal und des Generalprokurators statt. Das darüber ausgenommene Protokoll wurde verlesen und von den drei anwesenden Ärzten unterzeichnet. Die Angehörigen des Hofes Beauvillage haben einen prächtvollen Kranz am Sarge niedergelegt.

Genf, 14. Sept. Noch einige ergänzende Einzelheiten von den Trauerzeremonien des gestrigen Tages werden mitgeteilt. Der Totenschein wurde ausgestellt und unterzeichnet um 3 Uhr nachmittags von dem General Vergez, dem Verwaltungsrat der Stadt Genf und dem Standesbeamten Renaud. Nachdem der Sarg plombiert war, verlas der Beamte ein Protokoll folgenden Inhalts: „Soweit Genf in Betracht kommt, ist der in dem Sarge eingeschlossene Körper der einer vor dem Hotel de la Paix ermordeten Person, deren Autopsie Genfer Ärzte vornahmen. So weit Oesterreich in Betracht kommt, stellt das Protokoll fest, daß der Körper derjenige der Kaiserin ist.“ Das Schriftstück ist von Dr. Reverdi und dem Generalprokurator Ravazza unterzeichnet. Oben am Sarge befinden sich zwei in Blei gefasste Glasfenster mit verschließbarem Schieberdeckel. Den einen dazu gehörigen Schlüssel erhielt Vergez, den andern der Ordner der Leichenbegängnisse. Um 4 Uhr nachmittags erschien der Bischof von Lausanne und Genf mit mehreren Geistlichen, um an der Leiche ein Gebet zu verrichten. Die eigentliche religiöse Feier fand nachmittags um 5 Uhr im engsten Kreise statt. Nur das Gefolge der Kaiserin war zugegen. Die Prozession, welche im Innern des Hotels Beauvillage zusammentrat und aus den Trägern 4 Chorknaben und 5 Geistlichen bestand, betrat die von der Kaiserin bewohnten Räume. Die Trauerzeremonie dauerte 20 Minuten. Der Bischof, welchem 6 Geistliche assistierten, segnete die Leiche ein.

Wien, 13. Sept. Wie das „N. W. Tagbl.“ meldet, verließ der Kaiser gestern nachmittag zum erstenmale das Schönbrunner Schloß, um mit seinen Töchtern einen Spaziergang im Schloßpark zu machen. Das Blatt verzeichnet eine Aeußerung des Kaisers, die lautet: „Die Welt ahnt gar nicht, wie sehr wir uns geliebt haben. Ich will diese Frau in besonderer Weise ehren.“

Wien, 14. Sept. Die „N. Freie Pr.“ meldet: Nach einem 1895 in Ofen abgefaßten Testament der Kaiserin fällt das Schloß Lainz der Erzherzogin Marie Valerie, das Schloß Achilleion auf Korfu der Erzherzogin Gisela zu. Der Kaiser behält das Nießungsrecht über beide. Das Barvermögen ist für die Enkelkinder bestimmt. Das Testament enthält außerdem zahlreiche Legate an die

Hofdamen und an Personen der Umgebung der Kaiserin.

Wien, 14. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Nach dem Wunsche des Kaisers wird die Kaiserin Elisabeth an der Seite des Kronprinzen Rudolf ihre letzte Ruhestätte finden. Da aber vorläufig neben dem Sarkophage des Kronprinzen derjenige des Erzherzogs Karl Ludwig steht, und dieser erst entfernt werden muß, wird die Beisetzung der Kaiserin vor der Hand nur provisorisch stattfinden. — Am Samstag früh erhielt der Kaiser den letzten Brief von der Hand der Kaiserin. Sie schrieb, daß sie sich außerordentlich wohl fühle und ganz glücklich sei über den günstigen Erfolg der Rauheimer Kur. Sie fühle sich so kräftig, daß sie bereits kleine Touren ohne irgend welche Ermüdung machen könne. Auch drückte sich die Kaiserin ganz entzückt über den Aufenthalt am Genfer See aus.

R u n d s c h a u.

Stuttgart, 12. Sept. Herzog Albrecht von Württemberg hat sich gestern abend zur Meldung beim Kaiser und zur Uebernahme des Kommandos der 4. Gardelavalleriebrigade (Leibgardehusarenregiment in Potsdam und 2. Gardenlanenregiment in Berlin) nach Potsdam begeben.

Leonberg, 12. Sept. Bei der am Samstag in Höfingen stattgefundenen Schultheisengewahl wurde Verwaltungskandidat Hummel von dort mit 152 Stimmen gewählt.

Heilbronn, 14. Sept. Vor der hiesigen Strafkammer wurde heute vormittag der Kommissionsärztl. Josef Wächter von hier, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung eines Schutzmannes zu 28 Tagen und wegen ruhestörenden Lärms zu 2 Tagen Gefängnis sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Dem beleidigten Schutzmann Mangold wurde das Recht der Veröffentlichung des Tenors in der „Neckar-Ztg.“ auf Kosten des Verurteilten zuerkannt. Sämtliche Strafdelikte wurden am 24. Juni während der bekannten Wahlunruhen begangen.

Kochendorf, 12. Septbr. (Ertrunken.) Der 17jährige Lehrling des Sattlermeisters Wiedmann jr., Namens Meßner von Massenbach, ertrank gestern beim Baden im Neckar. Ein Schreinergehilfe, welcher Rettungsversuche vornahm, wurde von dem Verunglückten krampfhaft am Halse erfaßt und wäre sicherlich mit ertrunken, wenn er sich nicht noch rechtzeitig von demselben hätte befreien können.

Ravensburg, 14. Sept. Ein seit ein paar Tagen hier wohnender Arbeiter hat in einer Wirtshausstube über die ermordete Kaiserin von Oesterreich in nicht wiederzugebenden Ausdrücken geäußert. Die Gäste schlugen ihn darauf windelweich. Gestern wurde der Arbeiter überdies noch verhaftet und wird er sich wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten haben.

Wallerstein, 10. Sept. Heute nacht 1/4 1 Uhr brach in der fürstlichen Brauerei Feuer aus. Die ganze Brauerei, sowie die Einrichtung und 1500 Zentner Malz sind zu Grunde gegangen. Die Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

Nidhelau, 12. Sept. Eine furchtbare Schreckensnacht liegt hinter uns. Heute früh zwischen 2 und 3 Uhr durchzog die hiesige Gemarkung ein solch furchtbares Gewitter, wie es die jetzige Generation noch nie er-

lebte. Mit Tagesanbruch konnte man noch Stellen mit Hagelkörnern von Tischhöhe treffen. Leider wurde unsere Markung diesen Sommer schon einmal von einem nicht unbedeutenden Hagelschlag betroffen.

Geestemünde, 12. Sept. Gestern abend entstand auf einem Bauplatz durch spielende Kinder ein großer Brand. Sieben kleine Häuser und ein großes zur Tecklenburgschen Schiffswerft gehöriges Haus sind niedergebrannt, sowie zwei große Holzplätze. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen geschätzt. Ein Feuerwehrmann ist umgekommen, zwei Feuerwehrleute sind verletzt.

Wien, 14. Sept. Das Dorf Borki steht seit dem 12. ds. in Flammen. Ueber 70 Gebäude sind bis zum 13. ds. niedergebrannt.

Simla, 13. Sept. In Bombay sind in der letzten Woche 170 Personen an der Pest gestorben, in der Präsidentschaft Bombay 2800 und in Kalkutta 7.

— Der Besuch des Kaiserpaars in Aegypten. Nach einer Meldung der „Polit. Korr.“ aus Kairo werden Kaiser Wilhelm und Kaiserin Viktorie Augusta mit einem Gefolge von 60 Personen am 15. November dort eintreffen. Sie sollen daselbst 2 Tage als Gäste des Khedive verweilen und werden den Abidin-Palast bewohnen. Von Kairo begleitet sich das Kaiserpaar zu einer Reise nach Luxor und Assuan. Obwohl der Besuch des Kaiserpaars ein sehr kurzer sein wird, biete doch die ägyptische Regierung alles auf, damit die hohen Gäste die interessantesten Sehenswürdigkeiten kennen lernen. Die Regierung habe 20 000 Pfund für die Bestreitung der Kosten des Kaiserpaars bewilligt, es werden aber wahrscheinlich noch weitere 20 000 Pfund erforderlich sein. Der Khedive habe 18 000 Pfund bloß zur Anschaffung von Wagen und Pferden aufgewendet.

— Rache an der Nebenbuhlerin. Einen teuflischen Racheakt vollzog kürzlich in Enfield (Südaustralien) eine eifersüchtige Frau an ihrer Nebenbuhlerin. Die Gattin des dortigen Farmers Simmons glaubte der bei ihr seit drei Jahren bediensteten Georgine Woodling gegenüber Grund zur Eifersucht zu haben. Sie beschloß, das Mädchen aus dem Wege zu räumen. Als einmal der Mann zu Markte gefahren und beide Frauen allein zu Hause waren, betrat Mrs. Simmons die Küche, in der linken Hand einen großen Topf voll Petroleum, in der andern eine Rolle Papier. Sie trat nahe an ihr ahnungsloses Opfer heran, goß ihr blitzschnell das Petroleum über Kopf und Kleider, entzündete die Papierrolle am offenen Feuer und fuhr mit dem Brand über die Unglückliche hin, die natürlich im Nu in Flammen stand. Vergeblich versuchte das Mädchen, sich die Kleider vom Leibe zu reißen, die verbrannten Hände versagten den Dienst. Das Geschrei, das von einem eine (engl.) Meile entfernt wohnenden Nachbar gehört wurde, lockte einige Männer herbei, welche die Flammen durch Wassergüsse löschten. Der Arzt fand einen halbverlohten, leblosen Körper vor. Die Frau, die sich an dem entsetzlichen Anblick geweidet hatte, zeigte keine Reue; sie wurde sofort verhaftet und konnte nur mit Mühe vor der Volkswut geschützt werden.